

Argumentation für den Erhalt beider Bibliotheksstandorte in unserer Gemeinde Dahlwitz-Hoppegarten

„Die deutschen Bibliotheken – und zwar alle, von der hoch spezialisierten
Forschungsbibliothek bis zur kleinen Stadtteilbibliothek – sind ein unverzichtbares
Fundament in unserer Wissen- und Informationsgesellschaft. Die öffentlichen Bibliotheken
sind weder ein Luxus, auf den wir verzichten könnten, noch eine Last, die wir aus der
Vergangenheit mitschleppen: sie sind ein Pfund mit dem wir wuchern müssen.

... Bibliotheken in Deutschland gehören auf die politische Tagesordnung.“

*Bundespräsident Horst Köhler: „Ein Freudentag für die Kulturnation“ – Festrede anlässlich des Festaktes zur
Wiedereröffnung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek am 24.10.2007 in Weimar. “*

Laut internationalem Bibliotheksstandard beschreiben 5 Dimensionen Leistungen und
Qualität einer öffentlichen Bibliothek:

- **Akzeptanz,**
- **Angebot,**
- **Zugänglichkeit,**
- **Raum und**
- **Personal.**

Nachfolgende Ausführungen sollen unterstützen, dass unsere öffentliche Bibliothek ihre
gesellschaftlichen Aufgaben nachhaltig erfüllen kann.

Mit dem Stand vom 31.12.2008 leben in unserer Gemeinde mit den Ortsteilen Hönow,
Dahlwitz-Hoppegarten und Münchehofe **16.417** Einwohner auf einer lang auseinander
gezogenen Fläche von 31,88 km².

In unserer Gemeinde befinden sich 2 Schulen (1 Oberschule mit Grundschulteil, 1
Grundschule), 8 Kindereinrichtungen (KiTa und Hort) und eine Seniorenwohnanlage.

Die zwei zentralen Anlaufpunkte sind

- der U-Bahnhof Hönow mit der Hönow-Einkaufs-Passage (Einkaufsmöglichkeiten,
Ärzten, Apotheke, Fitness-Einrichtung u.v.a.m.), auf der anderen Straßenseite die bisherige
Zweigbibliothek,

- und der S-Bahnhof Hoppegarten (Märkte, Rathaus, Hoppegartener Gesundheitszentrum,
dem Haus der Generationen u.a.).

Soweit zu unsere demografischen Ausgangslage. Nun zu unseren 5 Dimensionen, die eine
öffentliche Bibliothek ausmachen:

1. Akzeptanz

Das Medien- und Dienstleistungsangebot ist auf die Nachfrage der Nutzer ausgerichtet. Gemessen wird die Akzeptanz des Angebots an der Intensität der Nutzung.

Eingeschriebene Nutzer hat die Bibliothek 1594. Im Jahr 2008 gab es 1270 Nutzer, die fast 28.816 Ausleihen tätigten.

Die Nutzerstruktur teilt sich auf wie folgt:

- Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre 47 %
- Erwachsene 53 %.

Daraus ergibt sich, dass wir keine Bevölkerungsgruppe vernachlässigen dürfen, denn diese Struktur ist im Laufe der Zeit so entstanden und widerspiegelt einen gesunden Querschnitt der Leserschaft unsrer Bevölkerung.

2. Angebot

Öffentliche Bibliotheken haben die gesamte aktuelle Medienvielfalt (Printmedien, audiovisuelle und elektronische Medien) im Angebot.

Laut internationalem Standard sollten 2 Medieneinheiten pro Einwohner zur Verfügung stehen. Das wären dann für Hoppegarten ca. 33.000 Medien.

Im Gesamtbestand der öffentlichen Bibliothek Hoppegarten befinden sich derzeit 19.298 Medien (Stand Mai 2009), die bereits die derzeitigen räumlichen Möglichkeiten sprengen.

Die räumliche Enge gestattet keine ansprechende Präsentation der gesamten Medienvielfalt und ist sowohl für die Nutzer als auch für das Bibliothekspersonal nicht akzeptabel.

3. Zugänglichkeit

Die Nutzung der Angebote der öffentlichen Bibliothek setzt deren Zugänglichkeit nicht nur virtuell, sondern auch physisch voraus. Die Standorte sind so gewählt, dass sie mit den anderen öffentlichen Funktionen, Einrichtungen und Orten gekoppelt sind.

Die jetzigen Bibliotheksstandorte sind in zentraler Lage mit den oben genannten Funktionen gekoppelt, gut erreichbar für alle Bevölkerungsschichten, auch für die Waldesruher und Münchehofer in Dahlwitz-Hoppegarten.

4. Raum

Die Bibliotheken sind diejenigen öffentlichen Orte in einer Kommune, die mit Abstand die höchste Besucherfrequenz aufweisen. Sie dienen als lebendige Treffpunkte und als Lern- und Arbeitsorte für Einzelne und Gruppen. Die attraktive Gestaltung der Räume spiegelt diese Funktion als öffentlicher Ort wieder. Das Raumangebot und die Einrichtung sind auf die Funktionen einer Bibliothek abgestimmt.

Diesem Anspruch werden wir zurzeit nicht gerecht.

Richtwert für das Raumangebot liegt bei 60 m² pro 1000 Einwohner. Wir haben 160 m² für beide Einrichtungen zusammen.

Unsere Leser/innen fühlen sich auf dem engen Raum nicht wohl, es ist einfach unmöglich, sich zum Beispiel mal in Ruhe mit einem Buch zu beschäftigen.

Vor allem für unsere Schüler und Jugendlichen sollte die öffentliche Bibliothek lebendiger Treffpunkt sowie ein Ort zum Lernen und Arbeiten sein. Veranstaltungen für ganze Klassen sind aufgrund der momentanen Verhältnisse eine Zumutung für Schüler/innen und Personal.

5. Personalausstattung und –entwicklung

Bibliotheken sind Dienstleistungseinrichtungen, die in hohem Maße personengebundene Services erbringen. Eine angemessene personelle Ausstattung ist deshalb unabdingbar.

Laut internationalem Standard kommt auf 3000 Einwohner eine Vollzeitstelle.

Zur Erbringung ihres umfassenden Dienstleistungsangebots setzen die Bibliotheken **hauptamtlich** angestelltes und **fachlich qualifiziertes** Personal ein und qualifizieren es laufend weiter.

In der Zweigstelle Hönow werden die Öffnungszeiten durch eine nicht fachlich ausgebildete 30-Stunden-Kraft abgedeckt. Verantwortlich für beide Standorte zeichnet eine 35-Stunden-Fachkraft (Diplom-Bibliothekarin), die neben den Veranstaltungen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auch die Öffnungszeiten des Standortes Dahlwitz-Hoppegarten realisiert.

Bisher ist es so, dass auf Grund der personellen Ausstattung bei Krankheit und Urlaub der jeweilige Standort geschlossen werden muss.

Ausgehend vom Aufgabenvolumen einer öffentlichen Bibliothek, von der Anzahl der Nutzer (Leser) und von der Größe des Medienbestandes sehen wir es auch als unbedingt erforderlich an, weiteres Fachpersonal einzustellen.

Zusammenfassung

Die Bibliothek in Dahlwitz –Hoppegarten besteht seit 1954, am Standort Lindenallee seit 10 Jahren und hat mit der Errichtung des Ärztezentrum noch mehr Zulauf bekommen. Eine Möglichkeit der räumlichen Erweiterung würde durch die eventuelle Hinzunahme der Räume des bisherigen Einwohnermeldeamtes bestehen, so, wie es vor Jahren geplant war. Weiterhin können die Schüler der Lenne-Schule, wann immer sie es wollen und ihre Hausaufgaben es verlangen, die Bibliothek aufsuchen.

Die Zweigstelle in Hönow besteht nach Wiedereröffnung seit 2004. Sie ist zu einer festen Größe geworden, bliebe beim Umzug ins HEP an zentraler Stelle und von allen Bürgern, besonders den Schülern, gut und sicher zu erreichen.

Die ersten Anmerkungen zu beiden Standorten fanden bereits in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Bildung und Kultur am 2. Juni 2009 die Zustimmung aller Fraktionen.
Wir denken, dass die vorliegende Argumentation für den Erhalt beider Bibliotheksstandorte wichtige Fakten liefert und die Notwendigkeit des Erhaltes beider Standorte betont.

Nicht außer Acht lassen wollen wir auch, dass den Bürger/innen aus Waldesruh und Münchehofe die Möglichkeit erhalten bleiben soll, den Standort Dahlwitz-Hoppegarten nutzen zu können.

Investition in die Zukunft, Investition in die Bildung – hier kann und muss das mit Leben erfüllt werden, ansonsten nützen alle Versprechen nichts.

Weitere Informationen können dem Jahresbericht der Gemeinde Hoppegarten auf deren Homepage entnommen werden.

Hoppegarten, 16.06.2009

Erarbeitet: Herr Wieczorek
Frau Olschewski
Frau Roloff